

0926

PREDIGT ALTERHEILIGEN

Apostel William Dow

PREDIGT ALTERHEILIGEN

APOSTEL
WILLIAM DOW

1. Thessalonicher 4, 16 - 18

„Denn Er selbst, der HErr, wird mit einem Feldgeschrei und der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst.

Danach wir, die wir leben und übrigbleiben, werden zugleich mit ihnen hingerückt werden in den Wolken, dem HErrn entgegen in der Luft, und werden also bei dem HErrn sein allezeit.

So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.“

Die zweite große Begebenheit in dem Fortschritt zur Vollendung des Ratschlusses Gottes der Erlösung ist der Gegenstand der heiligen Feier dieses Tages. Das erste Ereignis war die Vollendung des Hauptes der Kirche. Das zweite ist die Vollendung Seines Leibes. Ein Heiliger, und nur Einer, ist vollendet, der König der Heiligen selbst. Er wartet jetzt darauf, die

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN JUNI 2004 / S8712

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

zu empfangen, welche an der Auferstehung der Gerechten und an der glorreichen Verwandlung der Lebenden teilhaben, die dann übrigbleiben und Ihm beigelegt werden. Wenn die Heiligen werden vollendet sein, dann werden sie das Königreich empfangen, das für sie bereitet ist. Die ganze Kreatur wartet darauf, dass sie die Herrschaft antreten.

Als Gott Seine schöne Schöpfung vollendet hatte, da krönte Er Sein Werk durch Erschaffung des Menschen, um zu herrschen und zu segnen das Werk Seiner Hände; und der Mensch war nach seiner Erschaffung nicht vollkommen, bis eine Gehilfin für ihn gefunden ward, und dem Adam wurde die Eva zugeführt, die durch Gottes Hand von seinem Wesen genommen ward.

Mann und Weib wurden in den Freudengarten gesetzt als Haupt der Schöpfung, von welcher Gott sagte, sie sei sehr gut. Erst war die Schöpfung da und dann der Herrscher derselben. Als die Schöpfung verderbt wurde durch die Sünde dessen, der über sie gesetzt war, da war Gottes Absicht ins Gegenteil verkehrt. Darum, ehe die neuen Himmel und die neue Erde erscheinen werden, müssen die bereit sein, deren Hände sie anvertraut werden können. Erst wurde die Herrschaft erschaffen, dann der Herrscher; jetzt soll der Herrscher zuerst hervorgebracht werden

und dann das Königreich. Gott will nicht Seine Schöpfung solchen wieder anvertrauen, die in Seinen Händen fehlschlagen. Er behält für Seine Werke eine glorreiche Freiheit vor unter Seiner Leitung, dessen Dienst vollkommene Freiheit ist am Tage der „Offenbarung der Söhne Gottes.“ Gott, der den Segen gibt, die Heiligen, die ihn spenden, und die ganze Kreatur, die ihn empfängt, sie alle verlangen nach dem Kommen dieses Tages.

Eine zwiefache Fürbitte findet statt für die Heiligen, eine im Himmel, die andere auf Erden. Der Sohn Gottes bringt Fürbitte dar im Himmel, der Heilige Geist bringt sie auf Erden dar. Er, der in den Himmeln an Seiner eigenen Person die wahre Heiligkeit zeigt, bittet für alle, die Genossen derselben sein werden. Durch Ihn und in Ihm ist unsere menschliche Natur ein Werkzeug geworden, tauglich, Gott zu dienen und zu verherrlichen, Ihm geheiligt und angenommen durch Ihn für immer.

Das Werk der Verherrlichung der Kreatur ist vollendet in der Person unseres Erlösers, des Herrn Jesus Christus, erhöht zur rechten Hand Gottes. Die vielen Söhne, die Ihm in Seiner Herrlichkeit folgen, müssen Ihm gleichgemacht werden. Er will ihre sterblichen Leiber verwandeln, dass sie gleich seien Seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, womit Er

kann alle Dinge Ihm untertänig machen. Jetzt ist nur Einer heilig, doch es sollen viele gebracht werden zu Genossen und Teilhabern Seiner Heiligkeit. Das Werk der Heiligung hat angefangen und ist vollendet in Einem und wird vollendet sein in allen in gebührender Zeit. Um diese Vollendung bittet Er; Er, der uns rechtfertigt, Er bringt auch Fürbitte für uns dar. Er, der auferstand und nach Seiner Auferstehung sich zur Rechten Gottes setzte, Er bittet um die Auferstehung aller Heiligen und ihr Setzen in Ordnung an himmlischen Orten gemäß dem Rang und der Ehre, die für jeden bestimmt ist. Die Heiligen, die Gott in ihren Tagen gedient haben und in ihrer Generation gemäß dem Licht, das ihnen von Anfang der Welt verliehen war, wann und wo immer sie lebten, ihrer aller wird durch Ihn gedacht. Seine Fürbitte wird es zustande bringen, dass sie alle stehen in ihrem Los am letzten Tag. Christus ist gestorben, ja, Er ist auferstanden und sitzt zur rechten Hand Gottes und bittet für uns.

Er zeigt im Himmel das Werk der Erlösung als vollbracht an. Er bittet für uns im Himmel. Und der da auf Erden ist, und der da heiligt das auserwählte Volk Gottes an dem Ort Seiner Arbeit, Er vertritt die Heiligen mit Seufzern, die nicht auszusprechen sind. Der die Herzen erforscht und weiß, was des Geistes Sinn ist, Er kann vollkommen zum Ausdruck bringen,

was das Herz meint. Der Geist arbeitet, das Werk zu vollenden, welches der Sohn im Himmel als vollendet darstellt, und Er bringt Fürbitte dar für die, in welchen Er wirkt. Er unternimmt es sozusagen, dass sie zur Vollendung gelangen, und Er bittet, dass sie verschont werden, dass sie getragen werden, bis Sein Werk um ihretwillen und in ihnen vollendet ist. Er arbeitet daran, dass die Heiligen, die noch inmitten ihres Kampfes sich befinden, gestaltet werden in das Bild dessen, der zu Seiner Ruhe eingegangen ist. Er, der da vollendet ist, bringt Fürbitte vor Gott dar, der Seine Vollendung anerkannt und gekrönt hat. Und Er, der hernieder gekommen ist von dem Vollendeten, der Seinen Leib aufbaut und jedes Glied zu einem Teilhaber der Fülle macht, die da in dem Haupte ist, Er bringt Fürbitte vor Gott dar, welcher Sein Werk anerkannt und erprobt hat, weil „Er die Heiligen vertritt, nachdem es Gott gefällt.“ Selig sind die, die da warten auf die Antwort Gottes für die zwiefache Fürbitte, welche vor Ihm aufsteigt im Himmel und von der Erde, die da dem Ende entgegeneilen, die nicht nachlassen, bis sie das Ziel erreicht haben, bis sie Gott sehen, nicht haben ihre eigene Gerechtigkeit, sondern die Gerechtigkeit, welche von Gott ist in Jesus Christus und welche sich selbst Ihm hingeben, der da von Gott gekommen ist und von Jesus Christus, sie völlig zu heiligen nach Leib, Seele und Geist,

sie zu machen ohne Flecken und Runzeln, heilig und ohne Tadel.

Er, welcher den Sieg gewann, und der Geist, durch welchen Er überwand, bringen zusammen Fürbitte dar. Und die, die von Gott gelernt haben, wie der Sieg zu gewinnen ist und die Kraft, die da in uns wirkt, wir haben die Pflicht, Fürbitte darzubringen.

Die das Licht zuerst empfangen haben, sind verpflichtet, vor Gott zu erscheinen für die, die nicht so hoch begnadigt oder sobald geehret sind. Die Apostel, denen Gott die Erkenntnis Seines Ratschlusses anvertraute, sind verbunden, Fürbitte darzubringen für die, zu denen sie gesandt sind. Diejenigen, zu welchen die Gesandten Christi gekommen sind, und welche dieselbe Wahrheit und Gnade Gottes empfangen haben, sind gehalten, fürbittend einzutreten für die, die noch unwissend sind in dem, was sie gelernt haben, unbekannt mit dem, was sie erfahren haben. Die Kirche, indem sie entrinnt von Konfusion, bittet für die, die noch bedrückt sind von den Übeln, von welchen sie entronnen ist. Die Gemeinde, die vor dem Altar stehen kann, bittet für die, welche unter dem Altar ruhen: „Herr, wie lange willst Du nicht rächen unser Blut?“ Die christliche Gemeinde, mit Christi Geist erfüllt, bittet für das alte Volk Gottes, dass die Tage ihrer Blindheit und Gefangenschaft mögen be-

endet werden, die auserwählte Nation, wiederhergestellt, wird sich erweisen der ganzen Welt als Leben von dem Tod, fürbittend für alle Völker der Erde.